



Burgherrin Brigitta wurde nun gebeten, an den Hochsitz zu treten. Für ihre Verdienste um die Ritterschaft wurde ihr das Ehrenkreuz der Gutrater überreicht. Der Cancelarius verlas den Inhalt der Urkunde und der Großmeister überreichte ihr ein mit Opalsteinchen geschmücktes silbernes Kreuz. Völlig überrascht, aber mit um so größerer Freude nahm Burgherrin Brigitta die Auszeichnung entgegen und wiederum erscholl ein „Trifach Wacker“ im Rittersaal.

Der Zeremoniar rief nun nach dem Kellermeister und Manfredus von Weißpriach machte sich auf den Weg, um auf Geheiß des Großmeisters edelsten Rebsaft – dem festlichen Anlass gerecht werdend – zu besorgen.

Nach einer langen Schwatzpause, in der der Knappe, die Burgfrau und die Burgherrin „zum Kusse herumgereicht“ wurden, wurde zur Humpenkreisung gerufen. Vorher aber ergriff Großmeister Wulf Scheller zu Urstayn das Wort. Er verkündete, dass dies anheute das 100. Kapitel der Gutrater Ritterschaft sei und dass es zwei Recken gäbe, die an 98 dieser Kapitel teilgenommen haben. Es seien dies Cancelarius Chunrat der Gärr und er selbst, die in den vergangenen neuneinhalb Jahrunen kaum ein Kapitel versäumt hätten. Dieses Jubiläumskapitel sei aber auch ein guter Anlass, das Gutrater Kapitel mit einer neuen Melodie zu versehen. Pilgrim Norbert hätte bei etlichen gemeinsamen Treffen das Gutrater Lied neu vertont.

So bat er nun die beiden Musici, zu den Instrumenten zu greifen und das Lied anzustimmen. Und da nach kurzem Zögern alle Gutrater Sassen in das Lied einstimmen konnten, bewies, dass die Melodie „gut ins Ohr geht“.

Nun aber kam der Kellermeister mit dem gar wohl gefüllten Burgfrauenhumpen. Um allen Frauen gerecht zu werden, habe er einen Cuvée ausgesucht, verkündete er. Und bei Leib und Leben schwor er, dass dieser frei von Gift und Keim sei.

Burgpfaff Artur von Polheim entnahm dem Humpen den kirchlichen Zehent und begeisterte dann die ritterliche Gesellschaft mit einer launigen Predigt über das so schwierige Zusammenleben von Mann und Frau. ⇨

